

Das Schicksal von Draupadi

Draupadi, die Frau der Pandavas, wurde von Arjuna beim Fest ihrer Gattenwahl erobert. Kunti, Arjunas Mutter, legte fest, dass Draupadi alle fünf Brüder heiraten müsse. Die fünf Brüder machten sich sehr wohl Gedanken, wie es ihnen gelänge, dass es nicht wegen Draupadi zum Streit zwischen ihnen kommt. Sie beschlossen, dass jeder Bruder ein Jahr lang mit Draupadi zusammen sein durfte.

Bevor Draupadi sich dem nächsten Bruder widmete ging sie durch ein Feuer, das ihre Jungfräulichkeit wieder herstellte.

Darüber, warum Draupadi fünf Ehemänner hatte, werden viele Geschichten erzählt. Hier nur ein paar mir bekannte.

Draupadi war in ihrem früheren Leben die Frau eines Asketen, der nicht in der Lage war, ihre Lust zu stillen. Deshalb verfluchte er sie, im nächsten Leben fünf Ehemänner befriedigen zu müssen.

Draupadi bat Shiva um einen Sohn und damit Er es auch wirklich höre, wiederholte sie ihr Wunschgebet fünf Mal, daraufhin bekam sie fünf Ehemänner.

Draupadi bat Shiva um einen Gatten, der die Eigenschaften Tugend, Stärke, Bildung, Charme und Weisheit haben sollte. Da ein Mann allein dies nicht aufbringen kann, entschied Shiva, ihr fünf Ehemänner mit je einer dieser Eigenschaften zu geben.

Krishna hatte Karna, einen starken Mann, der Draupadi aufrichtig liebte, für sie vorgesehen. Doch sie lehnte ihn ab wegen seines niederen Standes. So erhielt sie fünf Ehemänner, von denen keiner sie beschützte, als sie von den Kauravas gedemütigt wurde.



Nachdem Yudhishtira beim Würfelspiel alles verloren hatte, auch Draupadi, wurde sie in die Spielhalle gezerrt und die Männer wollten sie entkleiden. Es gelang ihnen nicht, Draupadis Sari wurde länger und länger ... ein Mythos dazu.

Einst badete der Weise Durvasa in einem Fluss, als seine Kleidung von der Strömung mitgerissen wurde. Draupadi riss sich ein Stück ihres Saris ab und rettete den Weisen so vor der Nacktheit. Zum Dank segnete Durvasa sie, dass, sollte sie einmal in eine ähnliche Lage kommen, ihr Sari unendlich würde.

Die Schicksale von Dhritarashtra und Gandhari

Nach dem Krieg fragte Dhritarashtra Krishna: 'Krishna, ich verstehe nicht, warum ich alle meine hundert Söhne verloren habe, habe ich mir doch nichts zu Schulden kommen lassen.'

In Seiner Barmherzigkeit ließ Krishna ihn einen Blick in seine vergangenen Leben werfen. Dhritarashtra erlebte fünfzig zurückliegende Geburten.

Er war ein Jäger, warf ein brennendes Netz über einem Baum und verursachte den Tod von hundert Vögeln. Ein paar konnten davonfliegen, waren aufgrund der Hitze jedoch erblindet.

Deshalb musste er in diesem Leben blind auf die Welt kommen und hundert Söhne verlieren.

Dhritarashtra wandte ein: 'Krishna, warum wurde ich nicht sofort bestraft oder im nächsten Leben, warum musste ich fünfzig Geburten abwarten?'

Krishna lächelte und antwortete: 'Der Ausgleich deiner Untat musste auf den richtigen Zeitpunkt warten. Während der fünfzig Geburten konntest du genug gutes Karma ansammeln, um deine Untaten zu akkumulieren und in einem Leben hundert Söhne bekommen zu dürfen. Gleichzeitig war die Zeit reif, dich mit deiner damaligen Untat zu konfrontieren.'



Gandhari kochte einst Reis und kippte das kochend heiße Wasser vor die Tür, dabei vernichtete sie hundert Eier, die ein Insekt in den Boden gelegt hatte.

Nun musste sie den Tod ihrer hundert Söhne erleben.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von Sushma Gupta, Toronto.